

Geschäftsbericht 2024



Rheinunternehmen
Rheinbaustrasse 2
9443 Widnau

Juni 2025

Titelbild

Entfernen Verklauung hinsichtlich Hochwasser Juni 2024

Verteiler

- Susanne Hartmann, Vorsteherin BUD, Regierungsrätin
- Regierung Kanton St. Gallen
- Gemeinden im Rheinperimetergebiet
- Mitglieder Beratende Kommission des Rheinunternehmens (BKRU)
- Ehemalige Mitglieder BKRU
- Internationale Rheinregulierung, Parkstrasse 12, 9430 St. Margrethen
- Linthverwaltung, Dorfstrasse 6, 8717 Benken
- Staatsarchiv, Amtdruckstelle, 9001 St. Gallen
- Melioration der Rheinebene, Alte Landstrasse 68, 9450 Altstätten
- Emanuel Banzer, Leiter Amt für Bevölkerungsschutz, Vaduz
- Marcel Roth, Leiter Wasserbau, Tiefbauamt Graubünden, Chur
- Amt für Natur Jagd und Fischerei, Davidstrasse 35, 9001 St. Gallen
- Sascha Kobler, Revierförster, Brunnenbergstr. 1, 9464 Rüthi
- Julien Hug, Finanzdepartement, Finanzkontrolle
- Ralph Brändle, Amtsleiter, Amt für Wasser und Energie
- Jürg Marthy, Leiter Wasserbau, Amt für Wasser und Energie
- Daniel Dietsche, Leiter Rhein und Hydrometrie, Amt für Wasser und Energie
- Rheinunternehmen Archiv

Inhaltsverzeichnis

1.	Jahresrückblick	4
2.	Geschäftsleitung	5
	Allgemeine Informationen	5
	Wirkungs- und Leistungsziele	5
	Beratende Kommission des Rheinunternehmens	7
	Jahresziele Geschäftsleitung	7
3.	Betrieb & Unterhalt	8
	Obere Rheinstrecke	8
	Internationale Strecke	8
	Alter Rhein	9
	Werkhof Widnau	10
	Werkhof Trübbach	10
	Steinbruch Oberbüchel	10
	Fahrzeugbeschaffungen:	11
	Hafen am Rheinspitz	11
	Jahresziele Betrieb & Unterhalt	12
4.	Projekte & Verfahren	13
	Aufweitungsprojekte	13
	Dammertüchtigungen und Interventionspistenbau SG-Strecke	13
	Interventionspistenbau IRR-Strecke	14
	Uferschutz	14
	Beurteilung Drittprojekte	14
	Jahresziele Projekte & Verfahren	15
5.	Wasserwehr	18
	Rückblick Abflusssituation während der Hochwassersaison Mai-Oktober	18
	Ausbildungen / Weiterentwicklungen	19
	Jahresziele Wasserwehr	19
6.	Administration & Finanzen	20
	Erfolgsrechnung 2024	20
	Bilanz per 31.12.2024	20
	Jahresziele Administration & Finanzen	20
7.	Personalinformationen	22
	Bestand per 31.12.2024	22
	Eintritte	22
	Austritte	22
	Jubiläen	22
A1	Erfolgsrechnung 2024	23
A2	Bilanz per 31.12.2024	26
A4	Revisionsbericht über die Rechnung 2024	29
B1	Strategie Rheinunternehmen 2027	30

1. Jahresrückblick

Das Hochwasserereignis vom 22.06.2024 mit einem Abfluss von rund 1'600 m³/s führte dazu, dass der Rhein bis in den Bereich der Rietbrücke vom Mittelgerinne ins Vorland übertrat. Im Vergleich zu anderen Regionen der Schweiz blieb das Rheintal vor Schlimmerem verschont. An den darauffolgenden drei Wochenenden waren laut Abflussprognosen mit weiteren Hochwasserereignissen zu rechnen. Diese Prognosen bewahrheiteten sich nicht, boten aber dem Kernstab der Technischen Einsatzleitung (TEL) zusätzliche Gelegenheiten, weitere Erfahrungen im Ereignisbewältigungsprozess zu sammeln.

Das Jahr 2024 war ein überdurchschnittlich nasses Jahr, was in Bezug auf die Planung und Ausführung der Unterhaltsarbeiten eine Herausforderung darstellte. Trotzdem konnte seitens des Fachbereichs Betrieb & Unterhalt einiges erreicht werden, mitunter die Ausführung von Rodungsarbeiten zugunsten von Projekten der Internationalen Rheinregulierung und des Rheinunternehmens für den Bau von Interventionspisten.

Nach einer Erstbeurteilung des Uferschutzes durch das Rheinunternehmen wurde für die detaillierte Beurteilung der prioritären Abschnitte ein qualifiziertes Ingenieurbüro beigezogen. Der Zwischenbericht zeigt, dass der Uferschutz teilweise in einem dringlich sanierungsbedürftigen Zustand ist. In zusätzlicher Berücksichtigung früherer Untersuchungen, die den Dämmen auf gewissen Abschnitten eine ungenügende Stabilität attestieren, kann die Bauwerksicherheit bereits bei einem hundertjährigen Hochwasser als nicht gewährleistet beurteilt werden. Somit sind umgehend Sofortmassnahmen einzuleiten, um das Risiko für ein Versagen des Bauwerks zu reduzieren. Zudem bedarf es einer Gesamtplanung für die Sanierung der Dammbauwerke auf der St.Galler Rheinstrecke.

Seit Mitte 2024 verfügt das Rheinunternehmen über eine genehmigte Strategie, die das Handeln des Rheinunternehmens seit derer Genehmigung massgeblich bestimmt. Im Rahmen der Strategieumsetzung wurden verschiedene Vorhaben in Angriff genommen und konnten zum Teil bereits umgesetzt werden. Beispielsweise wurde in diesem Zusammenhang die IT-Infrastruktur erneuert. Zudem verfügt das Rheinunternehmen neu über eine Richtlinie für die Vergabe von Pachtland, die dazu dient, transparente und nachvollziehbare Vergabeentscheide fällen zu können.

Die voraussichtliche Neuorganisation der Internationalen Rheinregulierung aufgrund des IV. Staatsvertrages (Hochwasserschutzprojekt Alpenrhein, Rhesi) und die Revision des Rheingesetzes im Jahr 2025 werden Konsequenzen fürs Rheinunternehmen haben. Erwartet werden Anpassungen der Leistungsaufträge, die sich wiederum auf die Struktur des Rheinunternehmens auswirken können. Das Rheinunternehmen setzte sich im Jahr 2024 vertieft mit verschiedenen Detailfragen dazu auseinander, um sich künftig bei der Gestaltung der Zusammenarbeit Internationale Rheinregulierung – Rheinunternehmen bzw. der Revision Rheingesetz gezielt einbringen zu können.

2. Geschäftsleitung

Allgemeine Informationen

Die Geschäftsleitung traf sich im Verlaufe des Jahres zu zwölf ordentlichen Geschäftsleitungssitzungen. In weiteren Sitzungen widmete sich die Geschäftsleitung der Entwicklung der Strategie 2027 (Anhang), die der BKRU vorgestellt und in Anschluss Mitte 2024 durch das Strategische Gremium genehmigt wurde und fortan die Grundlage für das Tun und Handeln des Rheinunternehmens bildet. Die Umsetzung der strategischen Vorhaben wurden grob geplant und in Angriff genommen.

Wirkungs- und Leistungsziele

Fachbereich	Wirkungs- und Leistungsziel	Beurteilung
Betrieb & Unterhalt	Mitarbeiter, Infrastrukturen und Fahrzeuge während HW-Saison stets verfügbar	Die wichtigsten Infrastrukturanlagen und Fahrzeuge waren verfügbar; die Mitarbeiterverfügbarkeit war gewährleistet. Mit der Evaluation der Schlüsselsysteme sowie mit der Erarbeitung Beschaffungsplanung betriebsrelevanter Infrastruktur, Geräte und Systeme wurde 2024 begonnen. Die Weiterbearbeitung erfolgt im Jahr 2025.
	Berücksichtigung Nutzungs- und Schutzkonzept	Der Unterhalt gemäss Nutzungs- und Schutzkonzepte ist nicht zweckdienlich. Damit der Unterhalt den rechtlichen Anforderungen entspricht, wird ein Unterhalts- und Pflegekonzept erarbeitet, aus dem dann Unterhaltspläne hergeleitet werden können. Diese Arbeiten gehen mit der Erarbeitung eines Liegenschaftskonzeptes und Instandhaltungssoftware einher und haben wiederum entsprechend Einfluss auf die Beschaffungsplanung.
	Bauwerkskontrolle und Inspektionsbericht	Die regelmässigen Bauwerkskontrollen wurden durchgeführt, die Inspektionsberichte liegen vor. Die Umsetzung der Massnahmen erfolgen laufend.
Projekte & Verfahren	Ertüchtigung von 75% der Dammabschnitte mit Priorität 1 bis ins Jahr 2027	Aufgrund von Verfahrensfragen kann dieses Ziel nicht erreicht werden. Im Optimalfall kann der Bau im Jahr 2028 starten.
	Günstige Voraussetzungen für Bearbeitung Dammabschnitte mit Priorität 2 schaffen	Die Bearbeitung erfolgt zusammen mit den Dammabschnitten Priorität 1.
	Dammzugänglichkeit auf Strecke SG: 15% bis 2025, 20% bis Ende 2027	Aufgrund von Verfahrensfragen (Dammabschnitte Priorität 1) müssen Dammsanierungen und Zugänglichkeit separat betrachtet werden. Bis 2027 ist voraussichtlich entlang von 16% der SG-Strecke eine Interventionspiste vorhanden. Die gesteckten Ziele werden nicht erreicht.

Fachbereich	Wirkungs- und Leistungsziel	Beurteilung
	Leistungen gemäss Vereinbarung mit IRR erfüllt	Aufgrund der personellen Verstärkung können die Leistungen gemäss Vereinbarung erbracht werden.
Wasserwehr	Jährliche Ausbildung Stab TEL und Mitarbeiter RU	Der Stab TEL wurde im Rahmen von Führungsgrundgebiet-internen Ausbildungen weitergebildet. Mit den Mitarbeitenden RU wurden an zwei Tagen die Wasserwehraufgaben sowie Arbeitssicherheit im Kontext der Wasserwehr ausgebildet.
	Unterstützung Partner im Verbundsystem Bevölkerungsschutz bei Ausbildungen	Mit den rheinanliegenden Regionalen Zivilschutzorganisationen (RZSO) wurden Grundkurse in der Führungsunterstützung, mit den Dammkontrollorganen Erkundungen im Gelände mit integrierter Ausbildung sowie eine Teiltruppenübung zur Überprüfung des Dispositivs durchgeführt.
	Lage und Lageentwicklung während HW-Saison bekannt	Die Lageverfolgung konnte während der gesamten Hochwassersaison (redundant durch mindestens zwei Personen) uneingeschränkt sichergestellt werden.
	Ereignisbewältigung Alpenrhein ab hochwassersicherem Standort möglich	Die Möglichkeit war mit dem Führungsstandort in Feldkirch gegeben, dieser musste im Jahr 2024 nicht bezogen werden. Das Hochwasser im Juni 2024 erreichte die notwendigen Abflussgrößen für den Bezug des Standortes nicht.
Geschäftsleitung	Organisation RU mit Strukturen, Prozessen und Steuerungsgremien	In der ersten Jahreshälfte 2024 nahm sich die Geschäftsleitung der Entwicklung der Strategie 2027 an. Die Umsetzung derer wurde in der Folge grob geplant und in Angriff genommen. Zudem wurde die Struktur überprüft und geringfügig angepasst.

Der Grossteil der Wirkungs- und Leistungsziele konnte im Berichtsjahr erreicht werden bzw. ist auf Kurs. Nach wie vor ist aber der Fortschritt der hochwasserschutzrelevanten Projekte (Dammsanierungen, Bau Interventionspisten) ungenügend. Unter Berücksichtigung der mangelhaften Werkanlagen (Dämme und Uferschutz) – die Hochwassersicherheit ist im Falle eines 100-jährlichen Ereignisses nicht mehr vollumfänglich gewährleistet – besteht dringender Handlungsbedarf. Entsprechende Massnahmen gilt es umgehend zu definieren, zu planen und umzusetzen.

Beratende Kommission des Rheinunternehmens

Die Beratende Kommission des Rheinunternehmens (BKRU) traf sich am 08. Mai in Salez zur 76. sowie am 19. September 2024 in Bad Ragaz zur 77. Tagung.

Jahresziele Geschäftsleitung

Schwerpunkt	Jahresziel	Bemerkung	
Organisation	Geschäftsführer eingearbeitet und operativ	Einarbeitung erledigt; Ziel wurde erreicht	☑
Geschäftsführung	Unternehmensstrategie erarbeitet	Ziel erreicht; Strategie 2027 wurde per 14.06.2024 genehmigt	☑
Mitarbeitende	Erfolgskontrolle Massnahmen aus Mitarbeiterumfrage	Im Herbst 2022 wurden verschiedene Massnahmen definiert, aber nur einzelne in Angriff genommen und umgesetzt. Aufgrund der vielen personellen Wechsel wurde entschieden, anfangs 2025 eine Personalbefragung durchzuführen.	⊖
Organisation	Auf die Fachbereiche abgestimmtes Betriebskonzept erstellt	Ziel nicht klar. Die Geschäftsleitung hat entschieden, Ziel nicht weiterzuverfolgen.	⊖
Neubau Bürogebäude	Standortevaluation	Projekt wird im Moment nicht weiterverfolgt; vorgängig sind Auftrag bzw. Drittaufträge RU zu klären und die dazu nötigen Fahrzeuge, Geräte und Systeme zu definieren. Insbesondere ist Sicherheit zu bekommen bezüglich der künftigen Beauftragung seitens IRR, bevor die Standortevaluation weiterverfolgt wird.	☒

3. Betrieb & Unterhalt

Obere Rheinstrecke

Auf der oberen Rheinstrecke zwischen der Kantonsgrenze St. Gallen/Graubünden in Bad Ragaz und der Illmündung (Rüthi) wurden neben den ordentlichen Unterhalts- und Pflegearbeiten am Rheindamm insbesondere die folgenden Arbeiten ausgeführt resp. begleitet:

- **Blockrampe Ellhorn:** Das laufende, jährliche Monitoring zeigt wiederum Kiesbankverfrachtungen direkt oberhalb der Schwelle. Es bildete sich weiterhin eine massive Kiesbank, welche aber keine Sicherheitsrelevanz darstellt. Die Blockrampe ist in einem guten Zustand, wobei am Rampenkopf, Rampenfuss und in der Niederwasserrinne erste Steinumlagerungen, Verfrachtungen und Verschiebungen feststellbar sind. Die Rampe wird weiterhin im Jahresturnus überwacht und in einem Bericht dokumentiert. Bei Bedarf sind kleine Instandstellungs- und Unterhaltsarbeiten vorgesehen.
- **Camping Giessenpark und Golfplatz Bad Ragaz:** Auf dem Campingplatz Giessenpark in Bad Ragaz wurde ein alter Baumbestand aus Sicherheitsgründen entfernt und die freigewordene Fläche mit provisorisch installierten Tiny-House-Alphütten als Glampingattraktion aufgewertet. Im Jahre 2025 soll dann eine weiterreichende und dauerhafte Campingplatzaufwertung vollzogen werden. Das Rheinunternehmen begleitet die im Baurecht erstellten Arbeiten entsprechend.

Das Rheinunternehmen führte in Bad Ragaz auf der Parzelle Nr. 689, im Bereich zwischen dem Golfplatz und dem Rhein, einen Sicherheitsholzschlag durch. Bei einer Sicherheitskontrolle mit dem Rheinunternehmen-Förster wurde festgestellt, dass verschiedene Bäume krank und teilweise morsch waren, so dass die Standfestigkeit der Bäume als kritisch und gefährlich eingestuft wurde. Dies war insoweit sicherheitsrelevant, da die Bäume aufgrund der Grösse durchaus bis auf die Rad- und Fusswege oder in Richtung Golfplatz stürzen konnten.

- **Einleitstelle Saar:** Falls es im Sarganserbecken zu einer grösseren Überschwemmung kommen sollte, besteht die Möglichkeit, im Bereich des Fussballplatzes Trübbach die Saar mittels eines Schleusenbauwerks einzustauen und dann in einer oberhalb liegenden Rheindammdurchdringung, welche mittels Dammbalken verschlossen ist, das Wasser in den Rhein abzuleiten. Das morsche, holzige und unterhaltsintensive Dammbalkensystem gilt es zu ersetzen. Dazu wurde vom Rheinunternehmen 2024 eine Konstruktionsplanung entworfen, welche mit Stahlbauunternehmen verfeinert und danach entsprechend offeriert wurden. 2025 wird das bestehende Dammbalkensystem durch eine feuerverzinkte Stahlkonstruktion ersetzt.
- **Vorgrundbrücke Trübbächli:** Die Brückenwiderlager der Trübbächlibrücke, im Bereich der Vorgrundstrasse, ist unterspült und musste 2024, zusammen mit einer ortsansässigen Baufirma repariert und ertüchtigt werden. Die Brücke dient als Werkszufahrt zum Rheinunternehmen-Werkhof, Süsswinkelstrasse 17, in Trübbach.

Internationale Strecke

Auf der Internationalen Rheinstrecke zwischen der Illmündung und der Landesgrenze bei St. Margrethen führte das Rheinunternehmen im Auftrag der IRR neben den ordentlichen Unterhalts- und Pflegearbeiten an Rheindämmen, Vorländern und Mittelwuhren im Berichtsjahr insbesondere die folgenden Arbeiten aus:

- **Hochwasserereignis 21. – 22. Juni 2024:** Das Hochwasserereignis vom Juni (Messstation Rhein Diepoldsau, Rietbrücke, rund 1'600 m³/s; ein ca. 5-jährliches Hochwasser) löste eine vorsorgliche Sperrung der Vorländer aus. Direkt nach dem Abklingen der Hochwasserwelle wurde durch das Rheinunternehmen mit den Aufräumarbeiten begonnen. Die Arbeiten umfassten die Schwemmholzentfernung. Eine Letten- und Feinsandentfernung war nicht nötig, da faktisch keine Ablagerungen in den Vorländern feststellbar waren.
- **Lettenabtrag:** Das Rheinunternehmen führte zwischen km 81 (500 m oberhalb dem Ortsteil Oberfah) und km 82 (Zollbrücke Au), entlang dem Mittelwahr auf einem Abschnitt von 1.1 Kilometern, Lettenräumungen durch. Es wurden wiederum rund 7'500 m³ Lettenmaterial ins Gerinne verschoben. Die Arbeiten werden gemäss dem durch die IRR erstellten Räumungskonzept in den nächsten Jahren fortgeführt.
- **Tierbauten:** Zwischen Oberriet Loseren und Montlingen (Zollbrücke) sind grabaktive Tiere (Fuchs und Dachs) an den Aussendämmen sowie in den Vorländern mit dem Bau von Höhlen beschäftigt. Das Rheinunternehmen beurteilte die Bauten und verschloss im Anschluss, nach jeweiliger Rücksprache mit dem Wildhüter, die hochwasserrelevanten Tierbauten.
- **Rodungen oberhalb Rietbrücke:** Oberhalb der Rietbrücke rechts wurde anfangs November 2024 mit der kompletten Rodung des Waldstreifens angefangen. Vor Weihnachten konnte die Rodung durch das Rheinunternehmen abgeschlossen werden. Nach diesen Vorbereitungsarbeiten kann anfangs Februar 2025 termingerecht mit dem Bau der Interventionspiste begonnen werden.
- **Unterzeichnung Staatsvertrag:** Der Freitag, 17. Mai 2024 war ein Freudentag für die Internationale Rheinregulierung und das Hochwasserschutzprojekt Rhesi. Ein grosser Meilenstein wurde erreicht: Der Staatsvertrag zwischen der Schweiz und Österreich, welcher unter anderem die Finanzierung des Projekts Rhesi regelt, wurde unterzeichnet. Das Rheinunternehmen unterstützte die Internationale Rheinregulierung bei den Einrichtungs- und Rückbauarbeiten des Festplatzes, bei der Beflagung der Brücke, sowie beim Verkehrsdienst.
- **Weltrekord der Blasmusik:** Auf der Rheinbrücke und dem Rheindamm zwischen Montlingen im Kanton St. Gallen und Koblach im Vorarlberg haben am Sonntagnachmittag 25. August rund 3'500 Musikantinnen und Musikanten aus der Vierländerregion zusammen musiziert und damit einen inoffiziellen Weltrekord aufgestellt. Das Rheinunternehmen wirkte beim Sicherheitskonzept mit.

Alter Rhein

Am Alten Rhein zwischen St. Margrethen und der Bodenseemündung in Altenrhein (Gemeinde Thal) führte das Rheinunternehmen neben den ordentlichen Unterhalts- und Pflegearbeiten am Flusslauf im Berichtsjahr insbesondere folgende Arbeiten aus:

- **Ausschwemmung der Hafensedimente:** Mitte März 2024 konnten mit einem Güllen-Rührwerk die Sedimente der beiden Häfen (Sportfischer- sowie Berufsfischerhafen) in die Schifffahrtsrinne hinausgespült werden. Der dazu benötigte Strom konnte mittels der Notstromaggregate des Rheinunternehmens beigebracht werden.
- **Stegerneuerung beim Berufsfischerhafen:** Zwischen dem Frühling und Herbst 2024, mit dazwischenliegenden Unterbrechungen in Folge des hohen Bodensee-Pegels/Wasserstands, konnte der

Fussgängersteg beim Berufsfischerhafen saniert und für zwei bis drei weitere Jahre ertüchtigt werden. Das Rheinunternehmen unterstützte die Zimmerei- und Holzbaufirma mittels Boote, Schwimmplattformen und einer Notstromgruppe bei den Baustelleninstallationen.

- **Sedimententsorgung Bisenwäldli:** Die über zwei Jahre zwischengelagerten und abgetrockneten Sedimente aus dem Hafengebiete des Rheinunternehmen-Werkplatzes «Bisenwäldli» wurden 2024 in die Deponie Tüfentobel in Engelburg gebracht. Das Rheinunternehmen hat das Material den externen Fuhrhaltern mittels Mietbagger aufgeladen und war auch für die Verkehrssicherheit, Signalisation und Strassenreinigung vor Ort zuständig.

Werkhof Widnau

- **Werkareal & Liegenschaften:** Im Werkhof Widnau wurden im Berichtsjahr ein beschatteter Aufenthaltbereich im Freien geschaffen.

Im Bürogebäude wurde ein Kondensation-Entfeuchter installiert, um die nassen und modrigen Kellerräume zu entfeuchten.

Der Rhyschopf wurde vom Dienstbahnverein als Museum genutzt. Die IRR hat den Mietvertrag per 31.12.2024 gekündigt. Die Ausstellungsgegenstände wurden unter Mithilfe des Rheinunternehmens nach Koblach gebracht.

Für das Elektroauto wurde im Bereich des Parkplatzes beim Bürogebäude eine erweiterbare Ladestation installiert.

Vor dem Bürogebäude, auf Höhe des Biotopes, wurde eine Regenmess- und Probeentnahmestation installiert. Das Bundesamt für Umwelt BAFU hat dem Rheinunternehmen einen Kleinauftrag für die Probenahme von Niederschlagswasser für die Isotopenbestimmung erteilt.

Werkhof Trübbach

- **Werkareal & Liegenschaften:** Im Werkhof Trübbach wurden im Berichtsjahr die Notstromversorgung und Eispeisung ins Stromnetz des Werkhofs erstellt und abgeschlossen. Mittels einem externen 44 kVA-Stromerzeuger der Firma Bimex ist der gesamte Werkhof nun notstromversorgt.
- In der neuen Fahrzeugeinstellhalle, welche bei Hochwasserereignissen auch als Logistikbasis der regionalen Zivilschutzorganisationen dient, wurde ein leistungsstarkes WLAN installiert.
- Der Werkplatz Trübbach wurde gut erkennbar beschriftet und mittel Fahnenmasten und Beflaggung aufgewertet.

Steinbruch Oberbüchel

- **Werkareal & Liegenschaften:** Der Werkplatz Oberbüchel wurde gut erkennbar beschriftet und mittels Fahnenmasten und Beflaggung aufgewertet.
- Die Auffindbarkeit des Werkareals wurde mit einer eindeutigen Adressierung «Zollstrasse 40, 9464 Lienz» gewährleistet.

- Im Bereich der Zu- und Wegfahrten von und zum Werkareal Oberbüchel (Gemeindestrassen 3. Klasse) sowie auf den werkarealinternen Strassen wurden grosse, schadhafte Belagsstellen saniert.
- Bei der werkseigenen Trafostation ist am 10. Juli 2024 die Mittelspannungs-Sicherungsanlage durchgebrannt. In der Folge war das gesamte Areal, inkl. dem KVR-Pumpwerk stromlos. Als Sofortmassnahme wurde die Sicherungsanlage fachmännisch überbrückt. In Folge der langen Lieferfristen konnte die Anlage erst am 26. September wieder in Betrieb gehen.
- Ebenfalls konnten 2024 alle Mängel aus der Elektroinstallationskontrolle zur Zufriedenheit des Eidgenössischen Starkstrominspektorates erledigt werden. Auch die Zutrittsberechtigungen zur Trafostation wurden geklärt und verbrieft.
- Nach dem Tankstellenbau konnte am 2. Februar 2024 die Blitzschutzkontrolle der Werkhalle erfolgreich abgenommen werden.
- Das Eichamt des Volkswirtschaftsdepartement des Kanton St. Gallen hat die Waage am 11. Juni kontrolliert und fehlerfrei abgenommen.
- Die Tankstellenkontrolle des Tankstellen-Inspektorates des AGVS hat die Tankstelle kontrolliert und mängelfrei abgenommen.

Fahrzeugbeschaffungen:

- Für die Forstarbeiten und die Forstgruppe des Rheinunternehmens wurde 2024 eine Ersatzbeschaffung für einen Forsttraktor mit Rucke-Kran, Doppeltrommelseilwinde und Frontladervorbereitung ausgeschrieben. Zudem war die Rücknahme des bestehenden Forsttraktors, Jahrgang 2012 mit 11'000 Betriebsstunden zu offerieren. Die Auftragsvergabe durch die Regierung erfolgte nach Auswertung der Angebote. Die Auslieferung erfolgt im Herbst/Winter 2025.
- Der Fuhrpark der Mannschaftsfahrzeuge wurde 2024 grossteils ersetzt und erneuert. Dies auf Grund des Alters, der Kilometerlaufleistung und der Zustände der Bestandsfahrzeuge. So wurden ein PW, drei Pick-Up's, zwei Transporter und zwei Kastenwagen beschafft.

Hafen am Rheinspitz

Mit über 900 Gästen blicken wir wiederum auf eine erfolgreiche, praktisch unfallfreie Wassersportsaison 2024 zurück. Der Hafenbetrieb verlief mehrheitlich problemlos. Die Anforderungen für den «Blauen Anker» konnten auch im abgelaufenen Jahr gut erfüllt werden. Aufgrund des zwischenzeitlich sehr hohen Wasserstandes des Bodensee musste der Stegzugang im südlichen Teil des Hafens kurzfristig entfernt werden. Das Rheinunternehmen unterstütze im Berichtsjahr in Einzelfällen die Hafenmeisterei bei über das normale Mass hinausgehenden Unterhalts- und Pflegearbeiten. Insbesondere war dies für die im Jahr 2025 anstehende Ausbaggerung der Hafeneinfahrt der Fall, wobei das Rheinunternehmen im Jahr 2024 die benötigten Bewilligungen erlangte. Die Ausbaggerung erfolgt vor der Schifffahrtssaison 2025.

Jahresziele Betrieb & Unterhalt

Schwerpunkt	Jahresziel	Bemerkung	
Investitionen	Beschaffungskonzept verabschiedet	Beschaffungskonzept wurde erarbeitet, Ziel ist erreicht. Beschaffungsplanung für betriebsrelevante Infrastrukturen, Geräten und Systemen erfolgt voraussichtlich bis Ende 2025 (siehe Strategie 2027).	☑
Investitionen	Vergabe Forstraktor	Ziel ist erreicht. Die Vergabe durch Regierung erfolgte am 3. Juni 2024. Der Kaufvertrag ist unterzeichnet.	☑
Organisation	Organigramm Fachbereich B&U umgesetzt und gelebt	Ziel erreicht. Das Organigramm besteht und wird gelebt.	☑
Organisation	Betriebs- / Unterhaltskonzept dokumentiert und umgesetzt	Das Betriebs- / Unterhaltskonzept ist komplett zu erarbeiten, was entsprechende Zeitressourcen beanspruchen wird. Ziel wurde nicht erreicht.	☒

4. Projekte & Verfahren

Aufweitungsprojekte

Die Aufweitungsprojekte am Alpenrhein konnten weiterbearbeitet werden. Die folgende Auflistung zeigt lediglich den aktuellen Stand der Bearbeitung:

- **Maienfeld / Bad Ragaz:** Die Federführung des Projekts liegt beim Wasserbau. Das Rheinunternehmen begleitet das Projekt. Es wurden ergänzende Untersuchungen für Grundwasserbegrenzungsmassnahmen in Landquart durchgeführt. Diese nahmen viel Zeit in Anspruch. Das Auflageprojekt liegt im Frühjahr 2025 vor. Ziel ist die Kreditgenehmigung im August 2026. Anschliessend kann das Baubewilligungsverfahren eingeleitet werden.
- **Sargans / Fläsch:** Es liegt ein flussbauliches Gutachten von 2019 vor. Seither wurde das Aufweitungsprojekt aufgrund fehlender personeller Ressourcen nicht mehr weiterverfolgt.
- **Sevelen / Vaduz:** Die Machbarkeitsstudie wurde 2023 abgeschlossen. Im Anschluss wurde beschlossen, dass momentan die Aufweitung nicht weiter geplant wird. Dafür wird der neue Hochwasserschutzdamm entlang der Autobahn geplant, damit keine verlorenen Werte bei einer künftigen Aufweitung geschaffen werden.
- **Schaan / Buchs / Eschen:** Das Vorprojekt liegt seit November 2024 vor. Die Vorprüfung bei den kantonalen Fachstellen ist im Gange. Im Anschluss wird das Projekt durch den Bund geprüft. Vorbehältlich der Zustimmung der Regierung soll die öffentliche Mitwirkung in der 2. Hälfte 2025 durchgeführt werden.

Dammertüchtigungen und Interventionspistenbau SG-Strecke

Die zwischen Bad Ragaz und Illmündung bearbeiteten Projekte weisen folgenden Stand auf:

- **Sanierungskonzept SG-Strecke:** Das BAFU verlangt eine gesamtheitliche Betrachtung für die Sanierung des Rheinabschnitts zwischen Ellhorn und Illmündung. 2024 konnten weitere Grundlagen im Bereich der Sohlenentwicklung und Gefahrenbeurteilung (Projekt der Abteilung Naturgefahren) erarbeitet werden. Für die weiterführenden Arbeiten sind noch zu klären, wie detailliert das Konzept bzw. allenfalls auch ein Vorprojekt sein soll.
- **Provisorische Interventionspisten:** Um kurzfristig den Zugang zu den Hochwasserdämmen im Ereignisfall zu verbessern, soll ein Kiesweg (provisorische Interventionspiste) entlang des luftseitigen Dammfusses erstellt werden. Das BAFU ist damit einverstanden, dass mit dem Bau vor Fertigstellung des Sanierungskonzepts begonnen wird. Die provisorischen Interventionspisten können bei einer späteren Dammsanierung als Baupiste verwendet werden. Im Dezember 2024 wurde eine Planerausschreibung für den ersten Abschnitt Autobahnanschluss Sevelen bis Autobahnraststätte Rheintal an mehrere Ingenieurbüros versandt.
- **Interventionspiste WBK bis Ill, Rüthi:** Die Pläne wurden anhand der Auflagen der Bewilligung bereinigt. Die Rodungsarbeiten begannen im Dezember 2024 und können im Januar 2025 abgeschlossen werden. Die Ausschreibung ist ausgearbeitet. Das Submissionsverfahren wird im Februar 2025 gestartet. Der Baubeginn ist für Mai 2025 vorgesehen.
- **Aufforstung Ansa:** Die Ortsgemeinde Sevelen und das Kantonsforstamt St. Gallen forsten eine Wiesenfläche von ca. 6.7 ha auf der Parzelle Nr. 1198 der Ortsgemeinde Sevelen auf. Das

Rheinunternehmen übernimmt die Kosten für Planung, Pflanzung und Pflege der Fläche und kann sich die Aufforstung im Gegenzug als ökologische Massnahme bzw. Ersatzaufforstung bei künftigen Projekten am Rhein anrechnen lassen.

Interventionspistenbau IRR-Strecke

Das Rheinunternehmen unterstützte die IRR im Rahmen der Leistungsvereinbarung bei der Projektierung von Interventionspisten und Auflastschüttungen. Im Jahr 2024 wurden folgende Arbeiten ausgeführt:

- **Loseren bis Zollamt Kriessern:** Vorprojekt, Mitwirkung. Der ökologische Ausgleich erweist sich als schwierig.
- **Oberer Rheinspitz bis Rietbrücke (rechtsrheinisch):** Auflage, Submission und Vergabe Unternehmer, Rodungen
- **Rheinunternehmen bis Böschachweg:** Vorprojekt, Mitwirkung, Vernehmlassung beim Kanton
- **Dammbefahrbarkeit Wiesenrainbrücke bis Zollamt Au inkl. Bunkerabbruch im Oberfahr:** Mitwirkung, Auflage im vereinfachten Bewilligungsverfahren (ist auch kompliziert), Submission, Baubeginn
- **Dammbefahrbarkeit Zollamt Au bis Bruggerhorn:** Mitwirkung, Auflage im vereinfachten Bewilligungsverfahren, Bewilligung liegt vor
- **Interventionspiste Bruggerhorn inkl. Abfahrt ab A13 und Querung der ÖBB-Linie St. Margrethen-Lustenau:** Vorprojekt, Vorprüfung Kanton und ÖBB, zusätzliche Abklärungen für Fussfilter und setzungsbegrenzende Massnahmen bei der ÖBB-Querung

Uferschutz

Die detaillierte Beurteilung des Uferschutzes zwischen Tamina- und Illmündung wurde einem externen Büro übertragen. Mittels Befahrungen und Drohnenaufnahmen wurde der Zustand visuell erfasst. Sondernagen mit einem Bagger sind noch ausstehend.

Für Sofortmassnahmen und Interventionen im Hochwasserfall wurden Wasserbausteine in verschiedenen Dimensionen beschafft. Per Ende 2024 betrug der Lagerbestand ca. 8'600 Tonnen, wobei sich ein Teil dieser Steine im Eigentum der IRR befindet.

Beurteilung Drittprojekte

Das Rheinunternehmen hat alle den Alpenrhein oder Grundstücke des Rheinunternehmens betreffenden Vorhaben Dritter geprüft. Bauliche Massnahmen Dritter wurden durch das Rheinunternehmen begleitet. Die zeitaufwändigsten Vorhaben waren:

- Diverse Ortsplanungsrevisionen (Richtpläne, Zonenpläne, Strassenklassierungen, Schutzverordnungen)
- Werkleitungsumlegungen im Zuge des Hochwasserschutzprojekts Alpenrhein Rhesi
- Langsamverkehrsbrücke Au-Lustenau

- Sanierung ÖBB-Brücke Buchs

Jahresziele Projekte & Verfahren

Schwerpunkt	Jahresziel	Bemerkung	
Dammsanierung km 44-50	<p>Projekt Auflastschüttungen ist bewilligt (exkl. Dam-mabrückung Sevelen)</p> <p>Projektierung Dammabrückung Sevelen läuft</p> <p>Bau erste Etappe "Sevelen Süd" und im Bereich der ÖBB-Brücke ist gestartet</p>	Das BAFU verlangt weiterführende Unterlagen, wodurch das Projekt blockiert ist. Zurzeit laufen Grundlagenabklärungen. Die Zuständigkeit dieser Abklärungen liegen beim Rheinbauleiter und dem Wasserbau. Kurzfristig soll die Erreichbarkeit des Dammes mittels provisorischer Kiesstrasse am luftseitigen Dammfuss verbessert werden. Ziel wurde nicht erreicht.	☒
Wasserseite FL/SG	Massnahmenkonzept vorliegend	Die vom BAFU verlangten weiterführenden Unterlagen müssen auch die Wasserseite betrachten. Es haben Grundlagenabklärungen betreffend künftiger Sohlenlage stattgefunden. Mit der Ausarbeitung des Massnahmenkonzepts (neu Sanierungskonzept genannt) wird gerade begonnen. Zuständigkeit Grundlagenabklärungen bei Rheinbauleiter und Wasserbau. Das RU ist nur am Rande beteiligt. Vollständige Umsetzung des Ziels bis Ende 2024 wurde nicht erreicht.	⊖
Buchs bis KVA	Planer stehen fest, Planung hat begonnen	Siehe Dammsanierungen 44 bis 50. Ziel wurde nicht erreicht.	☒
IVP Ceres-Haag	Baubeginn Herbst 2024	Siehe Dammsanierung 44 bis 50. Die Kiesstrasse entlang des Dammfusses (provisorische IVP) zwischen Ceres und Gemeindegrenze zu Sennwald befindet sich gerade in der Mitwirkung. Die Auflagen betreffend Überfahrt der Gasleitung konnten geklärt werden. Die Massnahmen für den ökologischen Ersatz werden ausgearbeitet. Die Baueingabe wird Anfangs 2025 erfolgen. Die Ausführung der Kiesstrasse ist weiterhin für 2025 geplant, wodurch die Kiesstrasse beim Bau der Wildtierquerung als Baupiste verwendet werden kann. Das ursprüngliche Ziel, eine IVP samt luftseitiger Dammsanierung zwischen der Kompostieranlage bis nach Haag umzusetzen, ist auf absehbare Zeit nicht möglich.	⊖

Interventionspisten IRR	<p>Loseren bis Studenweg: Start Bauphase</p> <p>Oberer Rheinspitz bis Rietbrücke: Baubewilligung liegt vor, Ausschreibung Baumeister ist erfolgt</p> <p>RU bis Luegwies: Start Bauphase</p>	<p>Loseren bis Studenweg: Redimensionierung Projekt aufgrund GRK-Entscheid ist erfolgt. Mitwirkung ist abgeschlossen. Die weiteren Planungen verzögern sich, da zusätzliche Abklärungen zur Leistung des ökologischen Ersatzes nötig sind. Wir hinken dem Ziel um ca. 1 Jahr hinterher.</p> <p>Oberer Rheinspitz bis Rietbrücke: Bis Ende Dezember wurde die Rodung abgeschlossen, Unternehmer stehen fest, Baubeginn Anfangs Februar 2025</p> <p>RU bis Luegwies: Redimensionierung Projekt aufgrund GRK-Entscheid. Mitwirkung abgeschlossen. Baueingabe ist im Dezember erfolgt. Wir hinken dem Ziel um ca. 1 Jahr hinterher.</p> <p>Die Projekte liegen allesamt im Zuständigkeitsbereich der IRR. Das Ziel wird mit einer zeitlicher Verzögerung erreicht.</p>	⊗
Uferschutz	<p>Bedarfsermittlung abgeschlossen, Sanierung erster Stellen durch das RU laufen</p>	<p>Zielerreichung verzögert sich.</p> <p>Auftrag für Bedarfsermittlung und Planung der Sofortmassnahmen wurde an ein Ingenieurbüro vergeben. Aufgrund der hohen Abflüsse war der Uferschutz im Sommer schlecht einsehbar, sodass die Feldaufnahmen (visuelle Kontrolle und Befliegung mit Drohne) bis in den Dezember 2024 hinein erstreckt haben. 2025 werden zusätzlich Baggerschlitze zur Sondage des Blockwurfs durchgeführt. Die Umsetzung von Sofortmassnahmen verzögert sich. Mit der Ausführung erster Massnahmen ist frühestens Ende 2025 zu rechnen. Es ist lediglich eine Verbesserung, jedoch kein normgerechter, dauerhaft ausreichender Schutz gegen Strömungsangriffe vorgesehen. Entsprechend hoch wird anschliessend auch der Überwachungsaufwand sein. Auch für die Umsetzung der Sofortmassnahmen werden Bewilligungen nötig sein.</p>	⊗
Alter Rhein	<p>Klärung Zuständigkeit Ausbaggerung Schifffahrtsrinne abgeschlossen</p>	<p>Die Rechtsdienste des SJD und des BUD sind mit den entsprechenden Abklärungen betraut. Das RU ist an diesen Abklärungen nicht beteiligt.</p>	⊗

		Eine Antwort ist nicht in absehbarer Zeit zu erwarten. Das Ziel ist zu löschen.	
Personelle Ressourcen	Einarbeitung René Ragetti ist bis Mitte Jahr abgeschlossen. Die Arbeitsauslastung wird daraufhin evaluiert.	René Ragetti bearbeitet die Projekte auf der IRR-Strecke bereits selbständig und zur vollen Zufriedenheit. Erste Drittprojekte wurden durch ihn bereits erfolgreich beurteilt. Das Ziel ist erreicht.	☑
Gesamtschau	Muster für Planerausschreibungen weiterer IVP-Abschnitte liegt vor. Anforderungen RU an Interventionspisten und Dammertüchtigungen luftseitig sind ausgearbeitet. Ein Termin- und Kostenprogramm über die gesamte Strecke St. Margrethen bis Bad Ragaz liegt vor	Siehe Dammsanierung 44 bis 50. Termin- und Kostenprogramm und Anforderungen RU für die Kiesstrasse am luftseitigen Dammfuss (provisorische IVP) ist erstellt. Muster für Planerausschreibung liegt vor. Ausschreibung Abschnitt Brücke Sevelen/Vaduz bis Autobahnraststätte läuft. Der auf provisorische Interventionspisten auf dem SG-Abschnitt anwendbare Teil des Ziels ist erreicht.	⊖
Befahrbarkeit Dammkrone	Sanierung Dammkrone Wiesenrain bis Oberfah ausgeführt	Ausführung läuft. Allerdings kann das Projekt erst im Laufe des Frühling 2025 abgeschlossen werden.	⊖
Sonderwaldreservat	Abschlussbericht Sonderwaldreservat durch kantonale Fachstellen vorgeprüft	Ein beauftragtes Ökobüro prüft die vorliegenden Unterlagen, sodass das RU anhand der Kosten je ökologischem Punkt entscheiden kann, ob das Projekt weiterverfolgt werden soll. Die Ausarbeitung von ökologischen Massnahmen und der Verträge wird inkl. Koordination mit den Ortsgemeinden noch weit ins 2026 hinein reichen.	☒
Instandhaltung	Vorgrund abschnittsweise geprüft und dokumentiert	Eine erste optische Vorgrundprüfung fand durch P&V statt. Sofortmassnahmen werden in Zusammenarbeit mit dem beauftragten Ingenieurbüro erarbeitet. Siehe oben "Uferschutz".	☑

5. Wasserwehr

Rückblick Abflusssituation während der Hochwassersaison Mai-Oktober

Der Winter 2023/24 war in Bezug auf die im Einzugsgebiet liegende Schneemenge über weite Phasen überdurchschnittlich (Referenzperiode seit dem Winter 1998/99). Insbesondere zum Abschluss des Beurteilungs-Zeitraumes im Juni 2024 lag die verfügbare Wassermenge in der Schneedecke über denen des Lawinenwinters 1999 (damals mit nachfolgenden, schweizweit grossen Überschwemmungserignissen). Dies mag erstaunlich wirken, war der vergangene Winter doch in den tieferen Lagen des Einzugsgebietes über die Mehrheit der Wintertage schneefrei. Insbesondere die Lagen ab ca. 1'900 m ü.M. des Einzugsgebietes wurden aber durch die mehrmaligen Niederschlagsereignisse (Nord- und Südanströmung) bis in den Juni hinein immer wieder mit Neuschnee beliefert. So verzeichnete bspw. die SLF-Station Weissfluhjoch (Davos) auf 2'691 m ü.M. vom 30. Mai auf den 01. Juni 2024 einen Schneehöhenzuwachs von gut 40 cm. Im selben Zeitraum akkumulierte im Gebiet des Lukmaniers an der Messstelle Lai Verd (2'255 m ü.M.) gut 20 cm Neuschnee.

Umstellung der meteorologischen Modelle der MeteoSchweiz: von COSMO auf ICON

Die Bundeswarnstelle MeteoSchweiz hat zu Beginn der Hochwassersaison für deren schweizweiten Prognosen das in die Jahre gekommene, international genutzte Wettermodell COSMO abgelöst. Seither wird das Nachfolgemodell ICON eingesetzt, welches aus der gleichen Entwicklergruppe wie COSMO stammt (u. a. beinhaltend den Deutschen Wetterdienst). Obschon in einer ICON-Testphase, parallel zum Betrieb von COSMO, gute und teilweise präzisere Modellergebnisse mit ICON erzielt wurden, zeigten sich insbesondere in den Niederschlagsereignissen in den Monaten Juni und Juli 2024 grosse Spannbreiten in den Modelldaten. Diese Niederschlagsvorhersagen führten in der weiterführenden Modellkette in den Abflussvorhersagen des BAFU zu teilweise unrealistischen Aussagen. Seitens MeteoSchweiz führte eine rückwirkende Analyse dieser Frühsommer-Ereignisse zur Erkenntnis, dass flächig kumulierte Niederschlagsmengen im Modell überschätzt werden. Als Konsequenz daraus hat MeteoSchweiz Anpassungen in der Parametrisierung im Modell vorgenommen.

Abflusssituation an der Station Diepoldsau

Das Potenzial für grössere Abflüsse wäre aufgrund der vorhandenen Wassermenge in der Schneedecke insbesondere um die Jahreshälfte vorhanden gewesen. Die vorher genannte niederschlagsreiche Phase im Juni / Juli 2024 führte zu mehreren kleineren Ereignissen mit erhöhtem Abfluss an der Station Diepoldsau. Als Ereignis mit dem grössten Abfluss ist dasjenige vom Samstag, 22.06.2024 mit einem Abfluss von rund 1'600 m³/s bei einer Abflussspitze um ca. 04:00 Uhr zu nennen. Das südzentrierte Ereignis mit eingelagerten, immer auf ähnlichen Zugbahnen sich bewegenden Gewitterzellen, führte im Bündner Südtal Misox zu Schäden an der Nationalstrasse A13. Auch die weiteren, südzentrierten Ereignisse gegen Mitte Juni und anfangs Juli führten nur zu Hochwassersituationen in den Bündner Südtälern, dem Tessin sowie dem Rhônetal.

Die südwest-Staulage im Kontext des Ex-Hurrikan "KIRK" führte anfangs Oktober nochmals zu einer erhöhten Wasserführung: um Mitternacht des 08. auf den 09.10.2024 stieg der Abfluss von unter 300 m³/s auf rund 850 m³/s an.

Alle Ereignisse wurden durch den Kernstab der Technischen Einsatzleitung (TEL), in vorgesehener Art zur Ereignisbewältigung, mit den beiden TEL des Bundeslandes Vorarlberg sowie dem Fürstentum Liechtenstein bewältigt.

Ausbildungen / Weiterentwicklungen

Nach dem ausbildungsintensiven Jahr 2023 (Stabsausbildungen und anderthalbtägigem Stabstraining) sowie dem Echteinsatz im Aug 2023 fokussierte die Ausbildung im Jahr 2024 auf die einzelnen Führungsgrundgebiete der TEL. Das Schwergewicht lag dabei auf der Weiterentwicklung der spezifischen Abläufe und der Führungsdokumente.

Standardisiert wurden im Rahmen der Internationalen Wasserwehr am Alpenrhein (IWWA) die zweimal jährlich stattfindenden Fachaustausche sowie der Hydrologische Jahresrückblick mit den Bundeswarnstellen MeteoSchweiz und BAFU durchgeführt.

Mit den drei Regionalen Zivilschutzorganisationen (RZSO) entlang des Alpenrheins wurden Grundausbildungen für die Führungsunterstützung in der TEL sowie Wiederholungskurse für die beiden RZSO Werdenberg und Sarganserland durchgeführt. Hierbei ging es im Rahmen von gemeinsamen Erkundungen um die Ortskenntnis dieser oberliegenden RZSO im Einsatz-Dispositiv der RZSO Rheintal. Die RZSO Rheintal führte begleitet durch den Stabschef der TEL SG die Teiltruppenübung "Dammkontrolle" durch.

Jahresziele Wasserwehr

Schwerpunkt	Jahresziel	Bemerkung
Führungsunterstützung	TEL Standort FELDKIRCH ist in Bezug auf IT- und Komm-Mittel sowie analogen Führungsmitteln operationell	Das Ziel kann bis zur HW-Saison 2025 erreicht werden. ⊖
Führungsunterstützung	Führungsmittel Dammkontrolle (Tablet) 1. Tranche beschafft und Prozess in Fachbereich Geotechnik erstellt	Abhängigkeit zu "IT-Analyse Rheinunternehmen", aktuell noch nicht in Bearbeitung. Prüfen in 2025. ⊗
Einsatz	Initialisierung der Umsetzung "dezentrale Einsatz-Basen WH WIDNAU / TRÜBBACH, Steinbruch OBERBÜCHEL" für FGG 3, 4. Priorisierung: WIDNAU - OBERBÜCHEL - TRÜBBACH	Grobkonzept der dezentralen Einsatz-Basen wurde bis Ende 2024 erreicht (Zusammenhang mit Überarbeitung Notfallplanung IRR, 2025) ☑
Einsatz	FW-Absperrplanung "LVrk-Wege / Zugänge Vorland" überarbeitet und digitalisiert (Einsatz-Dokumentation je FW). Allfällige Beschaffung durch FW fortlaufend	Aufgrund neuer Erkenntnisse zum Umsetzungsvorgehen [Dringlichkeit / Wichtigkeit, Arten der Sperrstellenumsetzung] wird die Überarbeitung der IRR-Strecke und die Neuerstellung der SG-Strecke phasiert im Jahr 2025 stattfinden. ⊗

6. Administration & Finanzen

Erfolgsrechnung 2024

Die Rechnung 2024 weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 4'047'619.78 aus (Budget: Ertragsüberschuss Fr. 615'000.00). Kommentare zur Jahresrechnung:

Konto	Begründung
3000	Tieferer Ertrag bei Drittarbeiten (IRR, RBK)
4000	Mehraufwand aufgrund Kauf Wasserbausteine
4005	Nicht budgetierte Entsorgung Material Bisawäldli
5810	Nicht budgetierte Baumeisterkurse
6100	Diverser Mehraufwand bei Reparaturen und Service
6115	Stegsanierung, Sanierung Brückenfundament Trübbach und Belagsreparatur Steinbruch
6530	Nicht budgetierter Rechtsfall
6570	Erneuerung IT Struktur
6923	Abschreibungen auf neuen Fahrzeugen
8000	Grundstückverkauf Sennwald

Bilanz per 31.12.2024

Das Eigenkapital des Rheinunternehmens (Rheinfonds) erhöht sich per Ende 2024 um Fr. 4'047'619.78 auf **Fr. 14'218'514.41**

Der Rheinfonds besteht seit ungefähr 1865 und ist gemäss Rheingesetz (Art. 6) zweckgebunden. Die Jahresrechnungen schliessen unterschiedlich ab. Die Einnahmen- und die Ausgabenseite sind Schwankungen unterworfen. Der Rheinfonds dient dem Zweck, die Belastungen der Gemeinden und des Staates über einen längeren Zeitraum hinweg stabil zu halten. Darüber hinaus dient er als Reserve, um ausserordentliche Aufwendungen wie Schadensbehebungen und Einsatzleistungen während und nach einem Hochwasserereignis zu finanzieren.

Jahresziele Administration & Finanzen

Schwerpunkt	Jahresziel	Bemerkung
Internes Kontrollsystem	Kontrollsystem eingeführt und angewendet	IKS wurde von Finanzkontrolle geprüft und durch die Geschäftsleitung genehmigt. Ziel wurde erreicht. <input checked="" type="checkbox"/>

IT	Zuständigkeit Projektkostenkontrolle Wasserbau geprüft	Für teils Aufweitungsprojekte geklärt. Eigene Projekte noch in Abklärung. Ziel wurde nur teilweise erreicht.	⊘
IT	IT Infrastruktur revidiert	Ziel wurde erreicht.	☑
IT	Prüfung ERP Möglichkeiten	Es besteht kein Bedarf. Punktuell kann Abacus ausgebaut werden. Ziel erreicht.	☑
Buchhaltung	Betriebsbuchhaltung überarbeitet	Ziel wurde nicht erreicht. Ist Teilziel 2025 Weiterentwicklung Finanzinstrument.	☒

7. Personalinformationen

Bestand per 31.12.2024

– Werkhof Trübbach:	5 Mitarbeitende	(490 Stellenprozente)
– Werkhof Widnau:	11 Mitarbeitende	(1'100 Stellenprozente)
– Baubüro Widnau:	7 Mitarbeitende	(690 Stellenprozente)
– Teilzeitangestellte Reinigung und TEL:	7 Mitarbeitende	(auf Stundenbasis)

Eintritte

- Simon Tscharf per 25. März 2024; Rheinarbeiter Werkhof Widnau
- Maximilian Westner per 01. September 2024; Projektleiter

Austritte

- keine

Jubiläen

5 Jahre:

- Marcel Mattle, Leiter Administration & Finanzen

45 Jahre:

- Vito Solimine, Rheinarbeiter

A1 Erfolgsrechnung 2024

Ertrag		2024	Budget	2023
3	Betriebsertrag aus Lieferung/Leistungen			
3000	Bauarbeiten/Ingenieurarbeiten	1'793'586.82	2'100'000.00	1'771'482.83
3001	Ertrag aus dem Hafенbetrieb	940'601.77	1'000'000.00	977'636.89
3005	Hilfsbetrieb, Steinbruch	104'584.54	50'000.00	57'394.38
3006	übrige Erträge	165'044.92	150'000.00	106'350.04
3020	Vermietungen, Verkäufe, Bewilligungen	251'873.85	200'000.00	280'466.42
3090	Skonti	-781.90	0.00	-987.81
30	Total Produktionsertrag	3'254'910.00	3'500'000.00	3'192'342.75
3200	Staatsbeitrag	1'875'000.00	1'875'000.00	1'875'000.00
3205	Gemeindebeitrag	625'000.00	625'000.00	625'000.00
3208	übrige Beiträge	327'453.96	300'000.00	575'353.08
32	Total übriger Ertrag	2'827'453.96	2'800'000.00	3'075'353.08
3400	Zinsertrag	72'848.10	0.00	87'879.15
34	Total neutraler Ertrag	72'848.10	0.00	87'879.15
3	Total Betriebsertrag aus Lieferung/Leist	6'155'212.06	6'300'000.00	6'355'574.98
Aufwand				
4	Aufwand Material, Waren + Dienstleistung			
4000	Einkauf Rohmaterial (Steine, Stahl, Holz)	-298'420.69	-180'000.00	-163'655.20
4001	Einkauf Halbfabrikate (Bau, Pflanzen)	-10'097.23	-50'000.00	-30'207.14
4003	Einkauf Treibstoffe für Verkauf	-458'315.95	-450'000.00	-518'724.16
4005	Fremd-Transporte, Fremd -Mieten	-133'376.82	-20'000.00	-11'675.67
4400	Ingenieurarbeiten (inkl. Dammsanierungen)	-444'392.25	-500'000.00	-378'354.60
4450	Ingenieurarbeiten Aufweitungen	-214'659.88	-250'000.00	-449'783.87
4651	Betriebsmaterial/Verbrauchsmaterial	-127'073.07	-130'000.00	-130'232.47
4655	Werkzeuge	-7'175.38	-20'000.00	-8'052.24
4	Total Betriebsaufwand	-1'693'511.27	-1'600'000.00	-1'690'685.35
5	Personalaufwand			
5000	Löhne Planstellen	-2'219'132.24	-2'290'000.00	-1'958'778.58
5010	Löhne Aushilfsstellen	-10'417.10	-10'000.00	-13'396.30
5700	AG Beiträge	-373'265.20	-320'000.00	-326'054.00
5800	Besoldungsrückvergütung	28'159.70	30'000.00	12'185.05
5810	Ausbildung Personal	-71'578.04	-20'000.00	-62'303.89
5823	Personalspesen	-41'647.60	-40'000.00	-36'017.50
5880	Personalanlässe	-8'400.62	-10'000.00	-8'208.81
5885	Arbeitskleidung	-16'232.90	-10'000.00	-47'240.91
5889	Div. Personalaufwand	-3'990.56	-10'000.00	-22'727.45
5	Total Personalaufwand	-2'716'504.56	-2'680'000.00	-2'462'542.39
6	Sonstiger Betriebsaufwand			

6100	Uh Baumaschinen, LKW, Traktoren, Geräte	-248'324.84	-160'000.00	-292'750.10
6101	Uh Hafen am Rheinspitz	-243'169.56	-250'000.00	-251'683.06
6105	Uh Mobilien, Einrichtung	-20'509.41	-25'000.00	-25'095.28
6110	Uh Fahrzeuge	-38'290.18	-35'000.00	-30'855.56
6115	Uh Grundstücke, Immobilien, Anteil RU	<u>-204'327.10</u>	<u>-80'000.00</u>	<u>-69'340.76</u>
61	<i>Total Unterhalt, Rep, Ersatz, Leasing</i>	<i>-754'621.09</i>	<i>-550'000.00</i>	<i>-669'724.76</i>
6221	Autohaftpflicht	-20'755.30	-20'000.00	-18'260.30
6222	Betriebshaftpflicht	-5'457.00	-10'000.00	-5'563.25
6223	übr. Versicherungen/Selbstbehalte	-1'200.00	-3'000.00	-1'200.00
6230	Verkehrsgebühren	-40'545.50	-40'000.00	-39'840.60
6232	LSVA	-9'094.98	-10'000.00	-9'882.63
6233	übrige Gebühren	-2'060.00	-2'000.00	-1'600.02
6280	Mieten, Entsorgung	-101'722.89	-80'000.00	-82'622.36
6285	übrige Fremdaufträge	<u>-78'911.74</u>	<u>-35'000.00</u>	<u>-34'396.03</u>
62	<i>Total Versicherungen/Fremdaufträge</i>	<i>-259'747.41</i>	<i>-200'000.00</i>	<i>-193'365.19</i>
6400	Strom, Gas, Wasser	-47'492.80	-50'000.00	-47'041.46
6420	Diesel, Benzin, Heizöl	<u>-157'258.22</u>	<u>-150'000.00</u>	<u>-168'481.83</u>
64	<i>Total Energie- und Entsorgungsaufwand</i>	<i>-204'751.02</i>	<i>-200'000.00</i>	<i>-215'523.29</i>
6500	Büromaterialien	-1'727.78	-3'000.00	-5'217.85
6501	Fachliteratur	-1'471.26	-1'000.00	-735.72
6510	Telefon, Fax, Pager	-7'028.63	-10'000.00	-9'004.35
6511	Porti, PC-Gebühren	-1'672.04	-4'000.00	-1'473.19
6520	Beiträge an Verbände und Institutionen	-8'473.24	-5'000.00	-5'064.29
6530	Rechts- und Beratungsaufwand	-49'996.20	-30'000.00	-24'247.77
6535	Foto-/Kopierarbeiten	-1'407.04	-6'000.00	-3'560.56
6545	übriger Verwaltungsaufwand	-291.62	-1'000.00	-545.60
6570	EDV-Kosten	<u>-131'794.94</u>	<u>-60'000.00</u>	<u>-62'484.40</u>
65	<i>Total Verwaltungs- und Informatikaufwand</i>	<i>-203'862.75</i>	<i>-120'000.00</i>	<i>-112'333.73</i>
6640	Projekt- und Repräsentationsspesen	-1'496.29	-15'000.00	-15'325.95
6670	Öffentlichkeitsarbeit, Public Relations	<u>-11'394.02</u>	<u>-20'000.00</u>	<u>-14'703.31</u>
66	<i>Total Öffentlichkeitsarbeit</i>	<i>-12'890.31</i>	<i>-35'000.00</i>	<i>-30'029.26</i>
6800	Bankzinsen und Spesen	-227.06	0.00	-117.48
6851	übrige betriebliche Zinsen	0.00	0.00	-241.65
6890	Kursdifferenzen	<u>258.64</u>	<u>0.00</u>	<u>-1'252.13</u>
68	<i>Total Finanzerfolg</i>	<i>31.58</i>	<i>0.00</i>	<i>-1'611.26</i>
6920	Baumaschinen, Traktoren, Geräte	-278'754.85	-260'000.00	-305'387.76
6921	Immobilien, Einrichtungen, Grundstücke	-270'393.20	-300'000.00	-296'216.45
6923	Fahrzeuge	<u>-120'650.45</u>	<u>-40'000.00</u>	<u>-48'436.89</u>
69	<i>Total Abschreibungen</i>	<i>-669'798.50</i>	<i>-600'000.00</i>	<i>-650'041.10</i>
6	Total Sonstiger Betriebsaufwand	-2'105'639.50	-1'705'000.00	-1'872'628.59
7	Betriebliche Nebenerfolge			
7500	Pachten, Bau-, Durchlaufrechte, Mieten	299'509.05	300'000.00	298'313.45
7	Total Betriebliche Nebenerfolge	299'509.05	300'000.00	298'313.45

8	Ausserordentlicher Erfolg			
8000	Ausserordentlicher Ertrag	4'108'554.00	0.00	0.00
8	Total Ausserordentlicher Erfolg	4'108'554.00	0.00	0.00
9	Unternehmenserfolg	4'047'619.78	615'000.00	628'032.10

A2 Bilanz per 31.12.2024

1	Aktiven	2024	2023
1000	Kasse Widnau	2'105.70	1'142.95
1001	Kasse Hafen am Rheinspitz	1'308.20	892.90
1002	Kasse EURO Hafen am Rheinspitz	19.01	16.50
1010	Postkonto 90-8777-5	639'944.32	479'161.50
1011	Postkonto Tankstelle 85-791161-3	136'886.11	117'521.30
1012	Postkonto EURO 91-812476-5	27'176.77	22'164.57
1021	SG Kantonalbank Hafen am Rheinspitz	445'068.44	334'038.37
1100	Debitoren	796'994.63	1'103'754.28
1140	KK Staatsbuchhaltung RBLT 200460	8'419'101.81	4'467'691.01
1208	Vorauszahlungen an Lieferanten	38'115.06	0.00
1231	Betriebsmaterial	96'298.90	127'684.55
1300	Transitorische Aktiven	76'515.35	12'020.00
10	Total Umlaufvermögen	10'679'534.30	6'666'087.93
1403	Kauttionen, Sparhefte	100.00	29'581.06
1500	Baumaschinen und Geräte	1'484'000.00	1'698'000.00
1530	Fahrzeuge	472'000.00	97'500.00
1600	Unbebaute Grundstücke	1.00	1.00
1602	Werkhöfe und Lagerplätze	1'473'000.00	1'628'500.00
1603	übrige Grundstücke und Gebäude	1.00	1.00
1605	Hafen am Rheinspitz	718'000.00	819'000.00
14	Total Anlagevermögen	4'147'102.00	4'272'583.06
Total A k t i v e n		14'826'636.30	10'938'670.99
2	Passiven		
2000	Kreditoren	-172'455.67	-266'256.07
2140	Akontozahlungen	-3'921.90	0.00
2300	Transitorische Passiven	-100'218.62	-140'987.53
20	Total Kurzfristiges Fremdkapital	-276'596.19	-407'243.60
2400	Forstreserve	-100.00	-100.00
2405	Depot für Hafenplätze Hafen am Rheinspitz	-322'275.70	-321'601.70
2415	Depot für Parkkarten	-9'150.00	-9'350.00
2430	Sieber Sigmund, Diepoldsau	0.00	-29'481.06
24	Total Fremdkapital langfristig	-331'525.70	-360'532.76
2991	Jahreserfolg	-4'047'619.78	-628'032.10
2995	Eigenkapital (Rheinfonds)	-10'170'894.63	-9'542'862.53
28	Total Eigenkapital	-14'218'514.41	-10'170'894.63
Total P a s s i v e n		-14'826'636.30	-10'938'670.99

A3 Anhang zur Rechnung 2024

Anhang Rheinunternehmen (Beträge in CHF)

1. Rechtsform und Sitz

Das Rheinunternehmen ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons St. Gallen.

2. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Anlehnung an die Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957ff.) erstellt. Die wesentlichen Positionen sind wie nachstehend bilanziert:

a) Die Positionen des Umlaufvermögens werden zu Nominalwerten bilanziert.

b) Die Positionen des Anlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich einer betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibung bilanziert. Allfällige Sonderabschreibungen werden nach Ermessen der Geschäftsleitung vorgenommen.

c) Das Fremdkapital wird zu Nominalwerten bilanziert.

Die Rechnungslegung erfordert von der Geschäftsleitung Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten.

3. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung

a) Aktive Rechnungsabgrenzung: Der Beitrag des Kantonsforstamt SG für die Jungwaldpflege des 2. Semesters 2024, der Beitrag des Kantonsforstamt SG für die Waldbiodiversität 2024, ein Holzverkauf an die Axpo Tegra sowie die noch nicht verrechneten Leistungen im Dezember 2024 an den Werdenberger Binnenkanal wurden abgegrenzt.

b) Passive Rechnungsabgrenzung: Die Ferienguthaben der Mitarbeitenden, eine Rechnungskorrektur sowie die ausstehende QST Rechnung Dezember wurden abgegrenzt.

4. Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Im Berichtsjahr wurde ein Grundstück im Wert von CHF 4'108'554.00 verkauft.

5. Sonstige Angaben

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

6. Anzahl Mitarbeitende

Die Anzahl Vollzeitstellen lag weder im Berichts- noch im Vorjahr über durchschnittlich 50 Mitarbeitenden

7. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag zu verzeichnen.

8. Eigenkapitalnachweis

Das Jahresergebnis wird dem Eigenkapitalkonto zugewiesen:

	2024	2023
Eigenkapital am 01.01.	10'170'894.63	9'542'862.53
Jahresgewinn/-verlust	4'047'619.78	628'032.10
	<hr/>	<hr/>
Eigenkapital am 31.12	14'218'514.41	10'170'894.63
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

A4 Revisionsbericht über die Rechnung 2024



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision der Jahresrechnung 2024

An die Leitung des Bau- und Umweltdepartementes

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Rheinunternehmens für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Geschäftsleitung des Rheinunternehmens verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht den rechtlichen Vorschriften entspricht.

Finanzkontrolle des Kantons St.Gallen

Julien Hug
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Thomas Haeggberg
Zugelassener Revisionsexperte

St.Gallen, 26. Mai 2025

Beilagen

- Jahresrechnung 2024 bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang
- Prüfungsfeststellungen und Empfehlungen

B1 Strategie Rheinunternehmen 2027

Strategie Rheinunternehmen 2027

Stand 14.06.2024
Status: genehmigt

Vision	<p>Wir sorgen für den zuverlässigen Hochwasserschutz am Alpenrhein und die vorausschauende Verwaltung der eigenen Liegenschaften. Als Dienstleister stellen wir unsere Kernkompetenzen nahestehenden Dritten zur Verfügung. Wir handeln umsichtig in Bezug auf Ökologie und Ökonomie und informieren aktiv über unsere Aufgaben und Tätigkeiten.</p> <p>Das Rheinunternehmen steht für nachhaltige Hochwassersicherheit am Alpenrhein.</p>					
Strategische Ziele	<p>Z1 Hochwasserschutz Sicherstellen und weiterentwickeln des betrieblichen, baulichen und organisatorischen Hochwasserschutzes (HWS) am Alpenrhein (ARh)</p>	<p>Z2 Liegenschaftsverwaltung Gewährleisten einer bedürfnisgerechten Liegenschaftsverwaltung im Sinne der Eigentümer</p>	<p>Z3 Dritteleistungen Verlässliche Dienstleistungen zugunsten nahestehender (räumlich, thematisch) Dritter</p>	<p>Z4 Mitarbeitende Kompetente, leistungsstarke und motivierte Mitarbeitende - befähigt, künftige Anforderungen zu erfüllen</p>	<p>Z5 Prozesse Weiterentwickeln der Durchgängigkeit und Effizienz der Prozesse</p>	<p>Z6 Finanzen Gewährleisten der finanziellen Planungssicherheit und des wirtschaftlichen Einsatzes öffentlicher Mittel</p>
BSC	<p>Kunden</p>					
Strategische Stossrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> Bewusstsein «Risiko ARh» bei Bevölkerung, Wirtschaft und Politik schaffen/stärken Revision Rheingesetz: Künftige Zuständigkeiten Rheinunternehmen für ARh klären Erstellen Planung und Priorisierung Bauprojekte (Ertüchtigung HWS-Bauten/Interventionsplänen/Aufweitungen) über Strecken SG und IRR Unterhalt ist abgestimmt auf Zustand, Bauprojekte und Ökologie Weiterentwicklung HWS 	<p>Kunden</p> <ul style="list-style-type: none"> Handlungsspielraum für heutige und künftige Generationen gewährleisten Erarbeitung Entscheidungsgrundlagen für Verpachtung und Vermietung Liegenschaften und Vergabe Dienstbarkeiten/Baurechte Erstellung Liegenschaftskonzept unter Berücksichtigung Betriebsnotwendigkeit Aktive Einflussnahme auf raumplanerische und bauliche Tätigkeiten für/auf Liegenschaften Rheinunternehmen 	<ul style="list-style-type: none"> Dienstleistungen für IRR, AWE, RBK, WBK: Klare Definition der Verantwortungsbereiche und Konditionen Mit den Auftraggebern abgestimmte Ressourcenplanung ARh hat oberste Priorität 	<p>Mitarbeitende</p> <ul style="list-style-type: none"> Hohe Zufriedenheit der Mitarbeitenden Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz leben Personalplanung und -entwicklung (Ressourcen, Aus-/Weiterbildung, Laufbahn) aufbauen Stärkung Botschafterrolle Gezielter Einbezug Mitarbeitende 	<p>Prozesse</p> <ul style="list-style-type: none"> IT-Infrastruktur revidieren Prüfung Vereinfachung und Optimierung von Prozessen (z.B. mithilfe Digitalisierung, Auslagerung, Mechanisierung) Einführung Instandhaltungssoftware Einführung Qualitätsmanagementsystem Einführung Unternehmensreporting 	<p>Finanzen</p> <ul style="list-style-type: none"> Instrument für Finanzplanung auf Fachbereichsebene einführen Bedarf an Infrastrukturen, Geräten und Systemen erörtern, Kosten/Nutzen ausweisen Nutzung Synergien innerhalb Kantonsverwaltung SG und Unternehmen ähnlichen Charakters
Messkriterien	<ul style="list-style-type: none"> Jährliche Informationskampagne zu «Risiko ARh» 2025: Gesamtplanung Bauprojekte erstellt; jährliche Aktualisierung 2025: Unterhaltsplan erstellt; jährliche Ertüchtigung Arbeiten Jährliche Prüfung mindestens einer Weiterentwicklungsmöglichkeit HWS 	<ul style="list-style-type: none"> 2024: Entscheidungsgrundlagen Vergabe Pachten, Mieten, Dienstbarkeiten und Baurechte vorliegend 2026: Liegenschaftskonzept vorliegend 2027: Erlangung raumplanerischer «HWS-Perimeter ARh» 	<ul style="list-style-type: none"> 2024: Verantwortungsbereiche mit IRR und AWE geklärt 2025: Entscheid über Weiterführung Aufträge WBK/RBK gefällt, Vereinbarung überarbeitet Fristgerechte Umsetzung der Drittaufträge Drittgeschäfte erwirtschaften positiven Deckungsbeitrag 	<ul style="list-style-type: none"> Steigender Mitarbeiterzufriedenheitsindex Abnahme Fehltag aufgrund Unfall Sinkende Fluktuationsrate Zeitsaldo Ende Jahr ≤15 Tage 2025: Botschafterrolle unter Einbezug Mitarbeitende definiert und vermittelt 	<ul style="list-style-type: none"> 2024: IT-Infrastruktur erneuert 2027: Standard Zertifizierungsreife erreicht (z.B. ISO 9001) 2026: Instandhaltungssoftware eingeführt 2024: Unternehmensreporting eingeführt 	<ul style="list-style-type: none"> 2024: Instrument Finanzplanung eingeführt 2025: Beschaffungsplanung für betriebsrelevante Infrastrukturen, Geräte und Systeme Jährlicher Fachtausch mit Unternehmen ähnlichen Charakters